

KOMMISSION FÜR ROMANISCHE PHILOLOGIE

Bericht Schweickard 2008

Im Jahr 2008 wurde das Projekt des *Lessico Etimologico Italiano* (LEI) unter der Leitung von Hrn. Pfister und Hrn. Schweickard und unter Mitarbeit von Dr. Thomas Hohnerlein-Buchinger, Dr. Giorgio Marrapodi, Astrid Rein, Dr. Gunnar Tancke, Simone Traber und Dr. Yvonne Tressel bis zum Abschluss von Bd. 10 (*cambire – capitalis*) fortgeführt. Im Einzelnen wurden im Berichtszeitraum die folgenden Faszikel publiziert: n° 91 (*canis – canna*), n° 92 (*canna – cantare*), n° 93 (*cantare – cantio*), n° 94 (*cantio – capitalis*). In der Reihe der Germanismen erschienen die Faszikel n° 4 (*banstu – bihordon*) und n° 5 (*bihordon – blanka*).

Auch die Bemühungen um eine stärkere finanzielle Beteiligung Italiens am Projekt des LEI waren ein weiteres Mal erfolgreich. In Ergänzung der laufenden Förderung durch Akademie und Land (Saarland) konnte für 2008 vom Ministero per i Beni e le Attività Culturali (Rom) erneut eine Unterstützung in Höhe von €100.000 eingeworben werden.

Im Berichtsjahr 2008 sind im thematischen Umfeld des LEI die folgenden Beiträge erschienen: Max Pfister, «I riflessi del ligure e della sua espansione nel LEI» (Atti del Convegno Internazionale di Studi «Il Mediterraneo plurilingue», Recco, 2008, 383–396), «La ricerca etimologica di oggi: *chiappa, scàmpolo, scappellotto*» (Atti del Convegno Internazionale organizzato dall'Istituto Italiano di Cultura Lussemburgo, Stuttgart, 2008, 101–110), «La lessicologia etimologica italiana come nucleo della lessicologia romanza» (Atti del IX Congresso SILFI, vol. 1, Firenze, 2008, 3–11); Wolfgang Schweickard, «Romanisch-germanischer Sprachkontakt: Germanismen des Italienischen aus dem Bereich der Gastronomie» (Studien zu Literatur, Sprache und Geschichte in Europa. Wolfgang Haubrichs zum 65. Geburtstag gewidmet, St. Ingbert, 2008, 507–517), «*Le Dictionnaire Étymologique Roman (DÉRom): en guise de faire-part de naissance*» (Lexicographica 24, 351–357), «Lessicografia onomastica» (Atti del XII Convegno internazionale di onomastica e letteratura / Atti delle giornate di studio di onomastica, Alessandria, 2008, 175–197).

Als Aktualisierung der Materialbasis des LEI wurden im Jahre 2008 ca. 60.000 Wortbelege neu exzerpiert und etymologisch geordnet.

Schließlich wurde 2008 die digitalisierte Version der Bde. 1–8 des *Lessico Etimologico Italiano* für die Nutzung im Internet aufbereitet. Die freie Nutzung wird im Laufe des Jahres 2009 ermöglicht werden.

KOMMISSION FÜR ROMANISCHE PHILOLOGIE

Bericht Schweickard 2009

In der Reihe der „Beiträge zur Romanistik“ wurde Bd. 12 publiziert: Karl Friedrich Faltenbacher (Hrsg.), *Der kritische Dialog des Colloquium Heptaplomeres: Wissenschaft, Philosophie und Religion zu Beginn des 17. Jahrhunderts* (Wiesbaden, 2009).

Das Projekt des *Lessico Etimologico Italiano* (LEI) unter der Leitung von Hrn. Pfister und Hrn. Schweickard und unter Mitarbeit von Dr. Thomas Hohnerlein-Buchinger, Dr. Giorgio Marrapodi, Astrid Rein, Dr. Gunnar Tancke, Simone Traber und Dr. Yvonne Tressel wurde im Jahr 2009 bis zum Abschluss von Bd. 11 (*capitaneus – caput*) fortgeführt. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Faszikel publiziert: n° 95 (*capitaneus – capitulum*), n° 96 (*capitulum – cappa*), n° 97 (*cappa – cappellus*), n° 98 (*cappellus – capsa*), n° 99 (*capsa – captivare*), n° 100 (*captivare – caput*). Die parallele Redaktion der Artikelstrecken *D* (Prof. Aprile, Lecce) und *E* (Dr. Marrapodi, Saarbrücken) wurde weitergeführt. Die im Zehnjahresrhythmus stattfindende Aktualisierung des *Supplemento bibliografico* zum LEI wurde unter der Leitung von Prof. Lupis (Bari) abgeschlossen. Die Veröffentlichung in elektronischer und in gedruckter Form wird 2010 erfolgen.

Faszikel 100 wurde im Oktober 2009 in Palermo anlässlich der Jahrestagung der *Associazione per la Storia della Lingua Italiana* (ASLI) im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung vorgestellt. Am Rande der Tagung in Palermo konnte auch ein Kolloquium mit Dialektspezialisten aus allen Regionen Italiens zu unbekanntem Etymologien durchgeführt werden, bei dem eine Vielzahl der offenen Fragen gelöst werden konnte. Der Bekanntheitsgrad des LEI wurde auch durch Doktorandenseminare, Vorträge und Diskussionsbeiträge gesteigert, die von den Projektleitern in Lecce, Nancy, Neapel, Procida, Palermo und Turin durchgeführt wurden. Dem neuen italienischen Botschafter in Deutschland, Dr. Michele Valensise, konnte anlässlich seines Besuches am Tag der deutschen Einheit in Saarbrücken das LEI im Rahmen einer ausführlichen Präsentation vorgestellt werden.

Die Bemühungen um finanzielle Beteiligung Italiens am Projekt des LEI waren wiederum erfolgreich. In Ergänzung der laufenden Förderung durch Akademie und Land (Saarland) wurde auch für 2009 eine Unterstützung in Höhe von €150.000 eingeworben, mit deren Hilfe die Digitalisierung zum Abschluss gebracht und zusätzliche Werkverträge mit italienischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern finanziert werden konnten. Von Seiten des *Istituto Italiano di Scienze Umane* (SUM), mit anteiligen Mitteln durch die Universität des Saarlandes, wurde dem LEI ein Postdoktorandenstipendium und ein Doktorandenstipendium gewährt.

In konzeptioneller Hinsicht wurde, gemäß den Auflagen der Wissenschaftlichen Kommission der Union der Akademien, eine verstärkte Straffung und Kürzung der LEI-Artikel beschlossen. Um zu gewährleisten, dass die Arbeiten am LEI dem neuesten Forschungsstand entsprechen, wurden wie in den vorausgegangenen Jahren zahlreiche neue Publikationen erworben und ca. 30.000 Wortbelege exzerpiert und etymologisch geordnet.